



2024

Reisebericht



2024 Fly Fishing Trip Obere Isar bei Lenggries

Bericht Jan Werner

Bilder von Peter Paulini, Bastian Wormuth, Hans
Gessler und Jan Werner

2024 Fly Fishing Trip - Obere Isar bei Lenggries

Zeitraum: 04.09.2024 – 08.09.2024

Vom 04.09.2024 bis 08.09.2024 verbrachten wir einige unvergessliche Tage am malerischen Fluss der Oberen Isar, der sich durch die atemberaubende Landschaft des bayerischen Voralpenlandes schlängelt. Als Ausgangspunkt für unser Angeltouren wählten wir den Fellerhof der Familie Seibold in Lenggries, der sich als perfekte Unterkunft erwies.



Fam. Seibold
Gaissacherstr. 21
D-83661 Lenggries
Telefon: +49 (0)8042-8984
www.gaestehaus-fellerhof.de

Die angemeldete Gruppe von 7 Personen der Heartland-Fly-Fishers traf im Laufe des Nachmittags in Lenggries ein. Die Wetterprognosen standen auf gut und die Motivation der Teilnehmer war auf einem passenden Niveau.

Die 5 stündige Anreise unterbrachen wir mit Stopp in Unterhaching im Gasthaus „zur Post“ zu einem traditionellen bayrischen Mittagessen.



Nach einer angenehmen Anreise erreichten wir Lenggries, wo die frische Bergluft und die beeindruckende Kulisse der Alpen sofort für gute Laune sorgten. Der Fellerhof, umgeben von einer idyllischen Landschaft, bot uns nicht nur eine gemütliche Unterkunft, sondern auch einen herzlichen Empfang durch die Familie Seibold.

Wir bezogen unsere Zimmer im Fellerhof und verbrachten den späten Nachmittag mit der Begehung der möglichen Streckenabschnitte. Vom Sylvensteinstausee bis zum Arzbacheinlauf in Obergries zeichnet sich die Isar in zwei Fischereiabschnitte mit einer Gesamtlänge von ca. 15 km.

Start: <https://maps.app.goo.gl/fivDJtFeXPGxmQ5f6>

Ende: <https://maps.app.goo.gl/VXdqx8nnmsapWdLbA>



Der Blick von der Brücke in Lenggries macht sofort Lust aufs Fischen. An den Rändern der Strömungskanten sieht man Forellen stehen, die hin und wieder zum Fressen ausbrechen.

Die klare, smaragdgrüne Farbe des Wassers der Isar verspricht ein aufregendes Angelerlebnis. Glasklare Pools und ein gut bewatbares breites Flussbett bieten eine angenehme Fischerei.

Nach dem Verlassen des Sylvensteinstausees fließt die Isar in einem klaren, lebhaften Bett, das von Kies und Steinen geprägt ist. Der Fluss windet sich durch eine abwechslungsreiche Landschaft, die von sanften Hügeln, Wäldern und Wiesen geprägt ist. Die Strömung ist hier teilweise mittel bis stark und es gibt zahlreiche Stellen die sich hervorragend zum Fliegenfischen eignen. Die Ufer sind oft unberührt und bieten einen Rückzugsort für viele Tierarten, darunter Vögel, Rehe und andere Wildtiere.

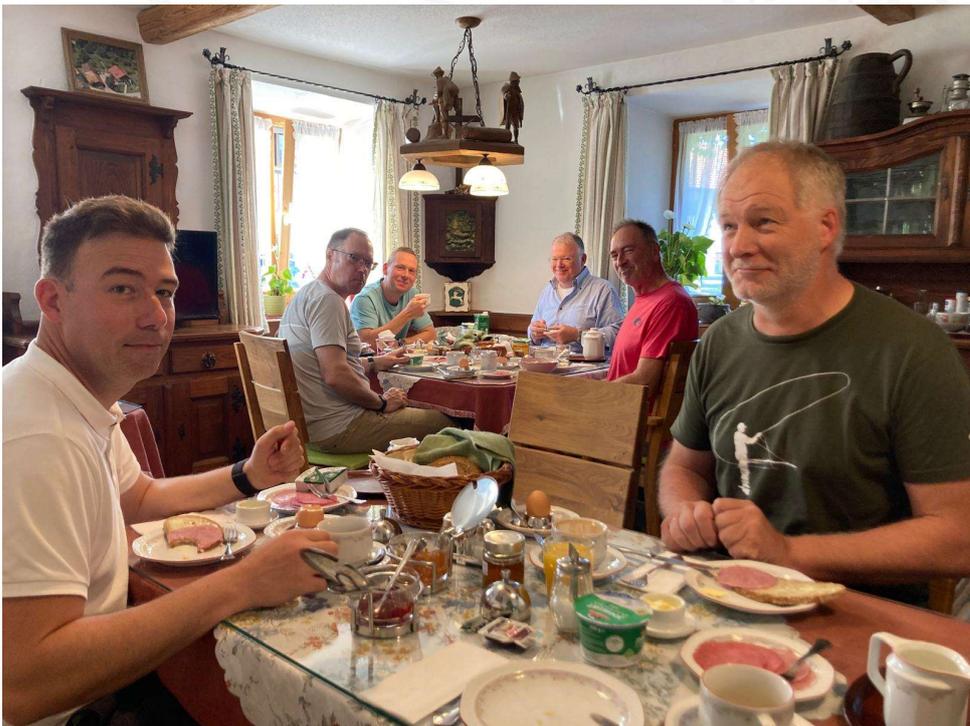




Abbildung 1 - Blick von der Sylvensteinstauseemauer

Der Start am Morgen:

Nach einer ersten ruhigen Nacht trafen wir uns in der sehr familiären Stube im Erdgeschoss zum gemeinsamen Frühstück.





Die Ausrüstung und die Vorbereitung

Bevor wir uns ans Wasser begaben, stattete wir uns mit der notwendigen Ausrüstung aus. Eine leichte Fliegenrute oder Switch, eine Auswahl an Fliegen und ein paar nützliche Utensilien war alles, was wir brauchten. Ich entschied mich für meine Switch 10" Klasse 4 mit einem leichten Streamer, da ich erfahren hatte, dass die Forellen in diesem Abschnitt empfindlich und scheu sind.

Wir teilten uns in 2er bis 3er Teams auf die Gewässerabschnitte auf.

Jens und ich starteten an diesem Tag am Steinbock-Denkmal und fischten bis zum Wehr unterhalb vom Ziegenhof, was ca. 6 km Wasserweg bedeutete.

Der erste Wurf

Am Ufer der Isar angekommen, waren wir sofort von der Schönheit der Umgebung begeistert. Die sanften Wellen plätscherten gegen die Steine und die Geräusche der Natur schufen eine entspannende Atmosphäre.

Wenn der Abstieg vom Parkplatz zur Isar nicht so steil wäre! ☺

Ich wählte einen vielversprechenden Platz, wo sich das Wasser etwas beruhigte und die Fische in der Nähe der Oberfläche leicht zu sehen waren. Mit einem tiefen Atemzug warf ich den Streamer oberhalb in eine schnelle Passage und zog diesen langsam in die anschließend folgende tiefe Rinne. Mein Streamer zog seine Bahn knapp unter der Oberfläche im knietiefen Wasser und ich wartete auf eine hungrige Forelle – der erste Wurf war gemacht!



Die ersten 2 Stunden waren relativ ruhig, aber ich ließ mich nicht entmutigen. Nach einer Weile spürte ich ein leichtes Zupfen an der Schnur – ein gutes Zeichen! Mit einem schnellen Ruck setzte ich den Haken und fühlte sofort den Kampfgeist einer Forelle. Es war ein aufregender Moment, als ich den ersten Fisch des Tages an Land zog. Die Freude über den Fang war unbeschreiblich und zusätzlich hatte ich mich „entscheidert“, ab jetzt wird es entspannter – die Pflicht ist erfüllt.



Im Laufe des Tages hatten wir mehrere weitere Bisse, einige Fische konnten wir landen, während andere uns entwishten. Das Fliegenfischen an der Oberen Isar stellte sich als herausfordernd, aber auch als lohnend heraus. Die Kombination aus Technik, Geduld und dem richtigen Timing, gepaart mit etwas Glück machte das Erlebnis umso spannender.

Neben dem Angeln genossen wir auch die atemberaubende Natur rund um die Isar. Die Berge im Hintergrund, die saftigen Wiesen und die klare Luft schufen eine perfekte Kulisse. Immer wieder hielten wir inne, um die Schönheit der Landschaft zu bewundern und die Ruhe zu genießen. Es war nicht nur ein Angeltag, sondern auch eine Auszeit vom hektischen Alltag.





Jens und ich wateten behutsam durch die Isar und fischten bis zum Nachmittag die geplante Flussstrecke ab. Der kiesige Untergrund, das klare Wasser und die mittelstarke Strömung gab einem immer ein sicheres Gefühl unter dem Schuh und die Möglichkeit sich 100% auf das Fischen zu konzentrieren.

Anbei ein paar Eindrücke der gesamten Strecke:







Abbildung 2 - Der Weg ist lang und eine Pause im Schatten eine gute Idee.



Abbildung 3 - Hans überlistet die schönste Äsche des Tages.



Abbildung 4 - Bastian zeigt wie das mit kapitalen 60er Forellen so geht!

Die Isar erreicht schließlich Lenggries, das charmante Dorf, das am Ufer des Flusses liegt. Hier wird der Fluss breiter und ruhiger, während er sich weiterhin durch die malerische Landschaft schlängelt. Die Umgebung von Lenggries ist geprägt von traditionellen bayerischen Häusern und Biergärten mit einer einladenden Atmosphäre.



Der Fellerhof bietet seinen Gästen Sitzgelegenheiten im Innen- und Außenbereich. Ein Kühlschrank voller regionaler Bierspezialitäten, sowie Säfte und Softdrinks stehen gekühlt bereit. Wer möchte hätte sich in der gemeinsamen Küche noch ein Schmankerl zubereiten können. Damit stand der abendlichen gemeinsamen Runde nichts im Wege.



Da der Fluss hier zahlreiche Möglichkeiten zum Entspannen, Picknicken oder einfach nur zum Genießen der Natur bietet, bleibt das eine oder andere Rafting-Boot oder Stand-Up-Paddel, gerade am Wochenende, nicht aus.



Allerdings scheint es als seien die Fische daran gewöhnt und nahmen die kleine Nympe auch kurz nach der Durchfahrt eines Bootes.



Das untere Teilstück, zwischen Lenggries und Obergries, teilt sich in sehr unterschiedliche aber spannende Teilstücke auf. Ab der Stadtbrücke Lenggries abwärts zieht sich eine lange tiefe Rinne auf der Seite der Landstraße, die viel Potenzial für einen guten Fisch hat. Das anschließende Teilstück beginnt an einer großen Stromschnelle mit einem lang auslaufenden Pool, der mir in den letzten Jahren schon die eine und andere schöne Äschen beschert hat.

In diesem Jahr lag der Erfolg bei einer schönen Forelle, die meinen Streamer im wilden Wasser verputzte.



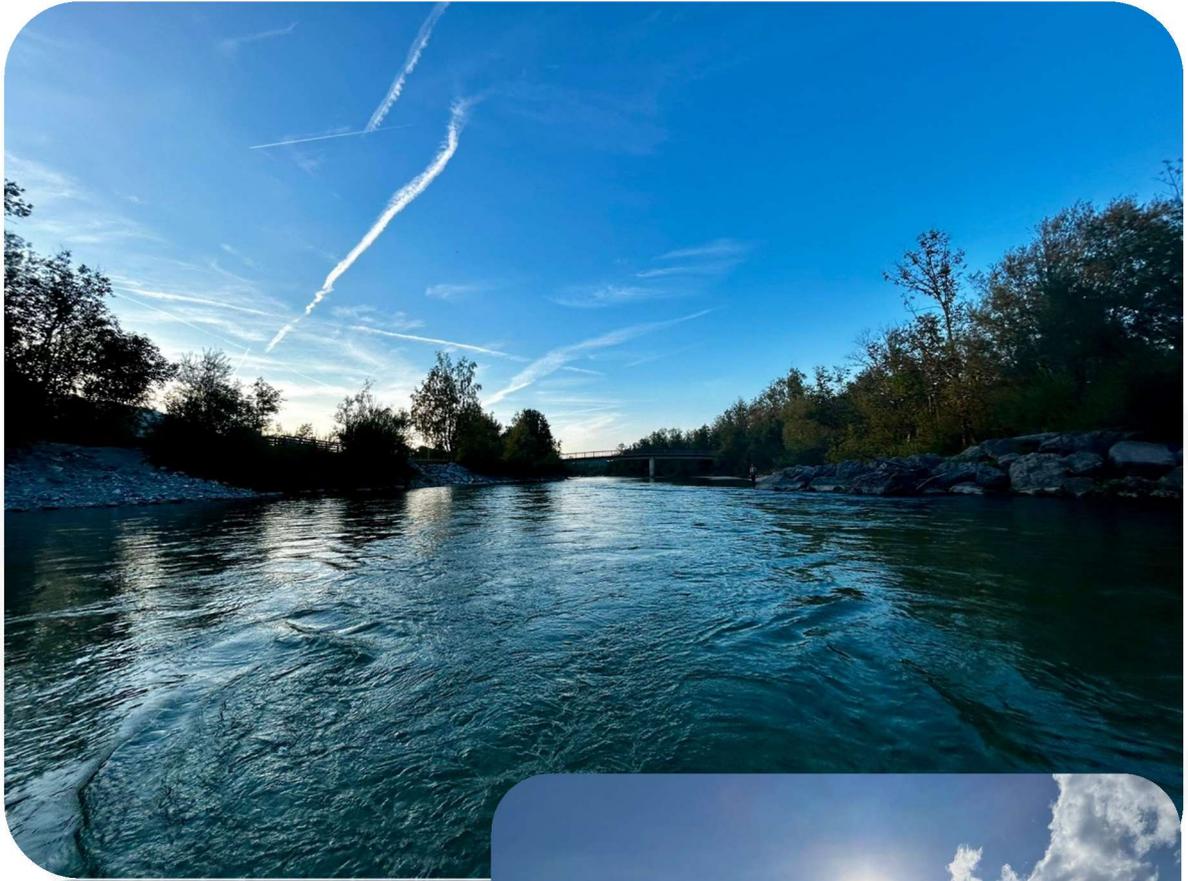




Im letzten Streckenabschnitt mischten sich einige kleinere schnelle Passagen mit langsam fließenden Abschnitten und Pools. Am Ende der Strecke, Arzbach-Einlauf in Obergries, konnten wir noch am letzten Abend einige schöne Äschen, Döbel und Forellen zum Biss überzeugen bis uns schlussendlich der Sonnenuntergang das Ende vorgab.







Die Abendstimmung mit den letzten Sonnenstrahlen waren ein besonderer Moment.



Eindrücke rund um das Gästehaus Fellerhof der Familie Seibold

Gaissacherstr. 21
D-83661 Lenggries
Telefon: +49 (0)8042-8984
www.gaestehaus-fellerhof.de





Unser Aufenthalt vom 04.09.2024 bis 08.09.2024 zum Fliegenfischen an der Oberen Isar bei Lenggries war ein schönes Erlebnis. Die Kombination aus Teamgeist, spannender Fischerei, atemberaubender Natur und der Möglichkeit, neue Techniken auszuprobieren, machten diesen Ausflug zu etwas ganz Besonderem. Ich kann jedem Fliegenfischer nur empfehlen diese wunderschöne Region zu besuchen und die Faszination des Fliegenfischens in einem der schönsten Flüsse Deutschlands zu erleben.

Wir haben uns rundum wohl gefühlt, hatten ein gutes Hotel, top Essen und eine schöne sowie erfolgreiche Fischerei im September.

Ein besonderer Dank gilt nicht nur der Familie Seibold, sondern auch dem gesamten Team der Heartland-Fly-Fishers. Ohne den Support, den Know-How-Austausch und die Ideen würden solche schönen Erlebnisse auf der Strecke bleiben.

Fazit: Wir kommen auf jeden Fall wieder.

Vielen Dank und Tight lines!

Jan Werner

Heartland Fly Fishers

- ENDE -